

# Massen sterben | Masses are dying

DO 21.11. KUNSTQUARTIER, BERGSTR. 12A, ATELIER 1. OG | FR 22.11.2019 EBENSEE, MAUTHAUSEN



**MASSEN STERBEN - WEGE DES ERINNERNS  
AN ZWEI WELTKRIEGE IN EUROPÄISCHER  
PERSPEKTIVE**

**MASSES ARE DYING - WAYS OF REMEMB-  
RANCE OF TWO WORLD WARS FROM  
A EUROPEAN PERSPEKTIVE**

EINE KOOPERATION  
VON



UNIVERSITÄT  
SALZBURG

**PROGRAMM / PROGRAM** | 21.–22. NOVEMBER 2019 | SALZBURG

## **Massen sterben – landschaftliche, architektonische und materielle Erinnerungen an zwei Weltkriege. Wege des Erinnerns in europäischer Perspektive**

---

**Donnerstag, 21. Nov. 2019 / Thursday, Nov. 21, 2019**

**8.30 Uhr**

Öffnung Tagungsbüro / Opening of the conference office

**9.00 Uhr**

Eröffnung der Tagung / Opening of the conference

Grußwort der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen

Fakultät der Universität Salzburg

*Martin Knoll*

**9.15 Uhr**

Einführung in das Tagungsthema

*Sigrid Brandt*

### **TEIL I**

Moderation: *Matthew Werley* (PLUS, Musikwissenschaft)

**9.45 Uhr**

The 9th fort statute and its context. An analysis on different destinies of Soviet symbolism during the last 30 years of independence

*Vaidas Petrulis*, Universität Vilnius

**10.30 Uhr**

Österreichische Gedenkorte des Zweiten Weltkriegs

*Paul Mahringer*, Bundesdenkmalamt Wien

**11.15 Uhr**

Kaffeepause

### **TEIL II**

Moderation: *Ingonda Hanneschläger* (PLUS, Kunstgeschichte)

**11.45 Uhr**

Modernist Tropes and Post-Socialist Realities in Commemoration of the Second World War in Croatia

*Marko Špikić*, University of Zagreb, Croatia

**12.30 Uhr**

Getrennte Wege der Erinnerung. Spuren und Folgen des Ersten Weltkrieges im südlichen Tirol.

*Waltraud Kofler-Engl*, Universität Bozen

**13.15 bis 14.15 Uhr**

Mittagspause

---



---

### TEIL III

Moderation: *Sigrid Brandt* (PLUS, Kunstgeschichte)

**14.15 Uhr**

Die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald im Spannungsfeld des Nachkriegsjahrzehnts und der Neugestaltung nach 1991  
*Philipp Neumann-Thein*, Gedenkstätte Buchenwald

**15.00 Uhr**

Kompositionen zum Gedenken I  
„Ein baumhoher Gedanke greift sich den Lichtton ...“ –  
Musik gegen den Krieg  
*Barbara Dobretsberger*, Universität Mozarteum

**15.45 Uhr**

Kaffeepause

### TEIL IV

Moderation: *Peter Deutschmann* (PLUS, Slawistik)

**16.15 Uhr**

Kompositionen zum Gedenken II  
Transformation of human memory - The Metamorphosen of Karajan's

Metamorphosen

*Matthew Werley*, Universität Salzburg, Musikwissenschaft

**17.00 Uhr**

The Walk of Peace from the Alps to the Adriatic and  
Partisan Hospital Franja  
*Sonja Ifko*, University of Ljubljana

**17.45 Uhr**

Tote, die keiner erinnern darf. Kriegerdenkmäler in den zerstörten  
Orten des südböhmischen Grenzgebietes  
*Hynek Látal*, Universität Budweis

**18.30 Uhr**

Resümee und Ausblick / Summary

**Freitag, 22. November 2019**


**Abfahrt: 8.30 Uhr** Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1


**8.30 bis 16 Uhr**

Exkursion: Gedenkstätte Konzentrationslager Ebensee, Gedenkstätte  
Mauthausen

Für die Exkursion steht ein Bus zur Verfügung.

---





---

Die beiden großen Weltkriege des 20. Jahrhunderts stellen besondere Herausforderungen im Gedenken an den Tod dar. Die Stätten der Erinnerung reichen von Heldengedenkstätten unmittelbar im Anschluss an den Ersten Weltkrieg über Soldatenfriedhöfe bis hin zu jüngst errichteten bzw. ergänzten Mahn- und Denkmalen, die dem Prozess des kommunikativen und kollektiven Gedächtnisses Ausdruck verleihen. Die Erinnerung an die unvorstellbaren Massen, die in diesen beiden Kriegen gestorben sind, verändert sich über Generationen hinweg. So stehen wir heute auch den Mahn- und Gedenkstätten in Konzentrations- und Vernichtungslagern in doppelter Weise gegenüber: als Erben eines vielfachen, zu unterschiedlichen Zeiten angenommenen und auf verschiedenen Wegen erschlossenen, diskutierten und vermittelten Erbes.

The two great world wars of the 20th century pose special challenges in commemoration of death. The sites of remembrance range from memorials of heroes immediately after the First World War to military cemeteries and recently erected or supplemented memorials and memorials that express the process of communicative and collective memory. The memory of the unimaginable masses who died in these two wars has changed over generations. Thus today we also face the memorials and memorials in concentration and extermination camps in two ways: as heirs of a multiple heritage, accepted at different times and developed, discussed and mediated in different ways.

**KONZEPTION UND ORGANISATION:** Sigrid Brandt (PLUS, Kunstgeschichte) | **INFORMATION:** Der Eintritt zur Tagung und die Teilnahme an der Exkursion sind kostenfrei. Um Anmeldung (Tagung/Exkursion) wird gebeten bei Frau Alessandra Enzinger; [alessandra.enzinger@sbg.ac.at](mailto:alessandra.enzinger@sbg.ac.at), Tel. +43-662/8044-4605. | W&K: Silvia Amberger ([silvia.amberger@sbg.ac.at](mailto:silvia.amberger@sbg.ac.at)) | Tel.: +43 (0) 662-8044-2377 // **BILDNACHWEIS:** Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkriegs und Museum des 9. Forts der Festung Kaunas / 1966–84, Architekten / architects G. Baravykas, V. Vielius, Bildhauer / sculptor A. Ambraziūnas, Foto: Vaidas Petrusis, November 2008.

---